

## **Anlage zum Protokoll der Mitgliederversammlung am 25.02.2023**

### **TOP 5.1. Jahresabschluss 2021**

**Dr. Christoph Niessen, Vorstandsvorsitzender**

---

Der geprüfte Jahresabschluss 2021 wurde Ihnen vollständig vorgelegt. Die Aufstellung wurde von unserem Steuerberater vorgenommen, die Prüfung erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ruhrmann Tieben & Partner.

Das Ergebnis des Abschlusses weicht von der seinerzeitigen Wirtschaftsplanung in Erträgen und Aufwänden deutlich nach oben ab. Das ist vor allen den verschiedenen Corona-Hilfen des Landes für den Sport geschuldet, die über unser Haus abgewickelt wurden.

Aber schauen wir zunächst auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Sie weist 104,6 Millionen Euro Erträge und betriebliche Aufwände von 99,5 Millionen Euro aus. Nach Abzug von Abschreibungen und Steuern verbleibt ein Gewinn von knapp 3,1 Millionen Euro.

Genau um diesen Betrag liegt das Ergebnis auch über dem Wirtschaftsplan, der ausgeglichen aufgestellt wurde.

Nach Auflösung von Rücklagen in Höhe von 3,1 Millionen Euro und Einstellung neuer Rücklagen in Höhe von knapp 6 Millionen Euro ergibt sich ein Bilanzgewinn von 215 TSD Euro, der dem Eigenkapital zugeführt wird.

Soweit die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und die Rücklagenveränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr sehen Sie die starke Ergebnisverbesserung von minus 1,8 Millionen Euro in 2020 auf die eben bereits erwähnten 3,1 Millionen Euro.

Ich hatte eingangs gesagt, dass der Jahresabschluss stark vom Wirtschaftsplan abweicht, weil in der Planung die Corona-Hilfen des Landes nicht enthalten waren. Das könnte nun auf den ersten Blick zu der Annahme führen, dass wir Corona-Hilfen erhalten haben und diese dann nicht weitergereicht, sondern stattdessen der Rücklage zugeführt hätten.

Das ist natürlich nicht der Fall! Und das wäre auch gar nicht möglich gewesen, denn alle Corona-Hilfen waren gegenüber dem Land abzurechnen. Und nicht verbrauchte Mittel waren zurückzuzahlen.

Der positive Abschluss ergibt sich aus anderen Entwicklungen des Jahres 2021, und zwar fast ausschließlich auf der Kostenseite:

- So lagen die Personalkosten 632 TSD Euro unter Plan. Und Corona-bedingt kam es auf nahezu allen Ausgabepositionen zu teilweise deutlichen Einsparungen. Genannt seien:
- Die Betriebs- und Geschäftskosten mit einer Minderausgabe von 1,2 Millionen Euro,
- die Honorare für Qualifizierungsangebote und sonstige Honorare mit einer Minderausgabe von insgesamt 801 TSD Euro,
- der Gebäudeaufwand, der Versicherungsaufwand und der Reiseaufwand mit einem Weniger von 345 TSD Euro und
- Minderausgaben beim Materialeinsatz von 265 TSD Euro.

Die Steigerungen auf der Ertragsseite von mehr als 10 Millionen Euro gegenüber dem Plan betrafen wie gesagt fast ausschließlich Corona-Hilfen des Landes, die auf der Aufwandsseite als Zuschüsse an Vereine, Verbände und Bünde verausgabt wurden.

Soweit meine Erläuterungen zum Jahresabschluss 2021 mit einem wirklich erfreulichen Ergebnis. Der Bericht der Revisoren für das Jahr 2021 liegt Ihnen ebenfalls als Vorlage vor.

Bevor ich jetzt für die weiteren Tagesordnungspunkte zu 5. übergebe, will ich noch kurz auf das Jahr 2022 eingehen. Ein Abschluss hierfür liegt so früh im Jahr noch nicht vor.

Wir hatten sowohl für das Jahr 2021, als auch das für das Jahr 2022 eine ausgeglichene Planung ohne Rücklagenminderung vorgelegt.

In 2021 wurde dieser Plan wie berichtet deutlich übertroffen. Und in 2022 rechnen wir ebenfalls mit einer positiven Abweichung von 1,7 Millionen Euro. Hiervon ist allerdings der einmalige und überplanmäßige Zuschuss an die Sporthilfe NRW mit ihrer Sportklinik in Höhe von 2,5 Millionen Euro abzuziehen, den die außerordentliche Mitgliederversammlung am 1. Oktober letzten Jahres beschlossen hat.

Damit rutscht das Ergebnis in den Minusbereich, genauer: minus 0,8 Millionen Euro. Ich weise nochmals darauf hin, dass das nur eine vorläufige Zahl ist, die sich sowohl nach oben, als auch nach unten noch um mehrere Hunderttausend Euro verändern kann.

Aber: Wichtig ist die Gesamtschau der Jahre 2021/2022: Sie ergibt ein deutliches Plus von derzeit 2,3 Millionen Euro, mit dem unser Eigenkapital gestärkt wird.

Zusammen mit den vorhandenen Rücklagen ist damit eine solide Grundlage für den Wirtschaftsplan 2023 und die Folgejahre gelegt. Diese Grundlage ermöglicht uns, aktuell vorhandene und absehbare Unterdeckungen unseres Wirtschaftsplans auszugleichen. Zum Wirtschaftsplan 2023 wird ja gleich Diethelm Krause berichten.

Damit zurück zum positiven Jahresabschluss 2021. Ich bitte jetzt Stefan Klett, die weiteren Tagesordnungspunkte hierzu aufzurufen.